



Verpackungsmaterialien, die im Wertstoffkreislauf gehalten werden können, sind ein Wunsch vieler Verbraucher und eine Forderung der Politik. Moderne Monomaterial-Folien machen es möglich. © Tsung-Lin Wu/stock.adobe.com

Monomaterial-Folien für Lebensmittelverpackungen

Die schnelle Nudel nachhaltig verpackt

Recyclfähige Verpackungslösungen werden von Politik wie Verbrauchern gefordert. Südpack, Hersteller von Hochleistungsfolien für die Lebensmittelindustrie, hat dafür die „Pure Line“ entwickelt. Die Produktfamilie besteht aus PP-, PE- und PET-basierten Lösungen. Nudelproduzent Steinhaus hat sich für Flow Packs auf Basis von PP in einer Dicke von 75 µm für das Verpacken seiner frischen Pasta entschieden.

Convenience-Food liegt nach wie vor im Trend. Die Steinhaus GmbH aus Remscheid-Lennep hat sich als Anbieter von abgepackter frischer Pasta einen Namen gemacht. Als Familienunternehmen mit langer Tradition und tiefer regionaler Verwurzelung fühlt sich Steinhaus in besonderem Maße der Umwelt und den Menschen verpflichtet. Beschleunigt durch den Paradigmenwechsel in der Verpackungsindustrie und das sich wandelnde Verbraucherbewusstsein forciert Steinhaus daher nun die

Umstellung auf deutlich nachhaltigere Verpackungskonzepte.

Pasta-Klassiker wie Fettucine oder Käse-Tortelloni werden üblicherweise in bedruckten Beutelverpackungen angeboten. Für die neue Produkt-Reihe veganer Tortelloni jedoch nutzt Steinhaus erstmals eine recyclingfähige, unbedruckte Verpackungslösung von Südpack. Die Kennzeichnung der Packung erfolgt durch ein farbiges Giebelektett aus Pappe, das alle erforderlichen Produktinformationen und Firmenangaben

enthält und am oberen Teil des Beutels angesiegelt wird. Auch für eine weitere Range frischer Pasta, die im Herbst 2021 im Markt platziert wurde, setzt Steinhaus gezielt die recyclingfähige Lösung von Südpack ein.

Im Rahmen eines grundlegenden Transformationsprozesses sollen die bisherigen Mischkunststoffverbunde sukzessive durch recyclingfähige Lösungen substituiert werden, die jedoch dieselben Schutzeigenschaften für die Lebensmittel bieten müssen wie die

bisher eingesetzten Folienstrukturen. Südpack, Hersteller von Hochleistungsfolien insbesondere für die Lebensmittelindustrie, ist hier Partner der Wahl. Als einer der ersten Anbieter hat das Unternehmen sein Portfolio zielgenau auf die neuen Anforderungen im Markt ausgerichtet.

Monomaterial-Lösungen sind auf dem Vormarsch

Mit der Pure Line hat Südpack eine Produktfamilie entwickelt, die in Bezug auf Materialeffizienz und Ressourcenschonung wegweisend ist und bereits mehrfach mit renommierten Branchenpreisen ausgezeichnet wurde. Die PP-, PE- und PET-basierten Lösungen sind in vielen Ländern als recyclingfähig eingestuft und daher auch für international agierende Anbieter interessant. Die Materialstrukturen können zudem auf die Anforderungen unterschiedlichster Anwendungsbereiche ausgelegt werden: Das Spektrum reicht von Tiefziehfolien bis hin zu Deckelfolien oder Hochbarrierefolien für die Herstellung von Standbodenbeuteln.

Bei Steinhaus hat man sich für Flow Packs auf Basis von PP in einer Dicke von 75 µm für das Verpacken der frischen Pasta entschieden. Das Monomaterial gewährleistet dank integrierter Hochbarriere einen optimalen Schutz vor unerwünschter Sauerstoffzufuhr und eignet sich darüber hinaus auch für die Pasteurisation. Trotz signifikanter Materialreduzierung bietet es dabei einen ebenso hohen Produktschutz und die von herkömmlichen Strukturen gewohnten Funktionalitäten aus unterschiedlichen Polymeren.



Flow Packs auf Basis von PP statt Mehrschichtverbunde sind deutlich nachhaltiger als herkömmliche Folienverpackungen. © Steinhaus

Vorteile in ökologischer, ökonomischer und technischer Hinsicht

Die Packungen erfüllen somit die aktuellen Anforderungen des Handels wie der Verbraucher in puncto Nachhaltigkeit. Zudem lässt sich die Folie einfacher und schneller einreißen und die Verpackung daher besser öffnen. Die komfortable Handhabung ist ein zusätzlicher Aspekt, den Konsumenten bei der Zubereitung von Convenience-Gerichten zu schätzen wissen. Insgesamt gesehen trägt die Substitution des bisherigen Mehrschichtverbunds durch eine dünnere, auf PP basierende und

recyclingfähige Folie dazu bei, den Materialeinsatz im Verpackungsprozess zu reduzieren, was sich auch positiv auf den CO₂-Fußabdruck der Packung auswirkt. Zugleich macht sich das niedrigere Gewicht der Packungen auch bei den DSD-Gebühren (DSD = Duales System Deutschland GmbH) positiv bemerkbar.

Technisch gesehen ist die Flow-Pack Folie aus PP problemlos auf den bestehenden vertikalen Schlauchbeutelmaschinen bei Steinhaus zu verarbeiten. Selbst bei hohen Taktzahlen können eine optimale Prozessstabilität und Packungssicherheit gewährleistet werden. Damit waren keine Anpassungen oder Investitionen in neue Anlagen erforderlich.

Dass das Projekt in kürzester Zeit erfolgreich umgesetzt werden konnte, ist vor allem der professionellen und zielgerichteten Zusammenarbeit beider Partner zu verdanken. Ein wesentlicher Punkt war dabei die breite Expertise von Südpack in Bezug auf nachhaltige Verpackungskonzepte. Denn die bereits existierende Produktlinie PurePP musste letztlich nur noch auf die spezifischen Anforderungen bei Steinhaus ausgelegt werden. Im Technikum von Südpack erfolgten schließlich Musterproduktion und Scale-up Industrietests, während die Testphase vor Ort durch die erfahrenen Techniker des Folienherstellers durchgeführt wurde. ■

Service

Infos unter www.suedpack.com

Digitalversion

Ein PDF des Artikels finden Sie unter www.kunststoffe.de/onlinearchiv



Kunststoff
eCampus

Individuelle Weiterbildung
für Ihre Mitarbeiter

Jetzt kostenlose Demoversion testen!

Erster Kurs: Werkstoffkunde I

www.Kunststoff-eCampus.de